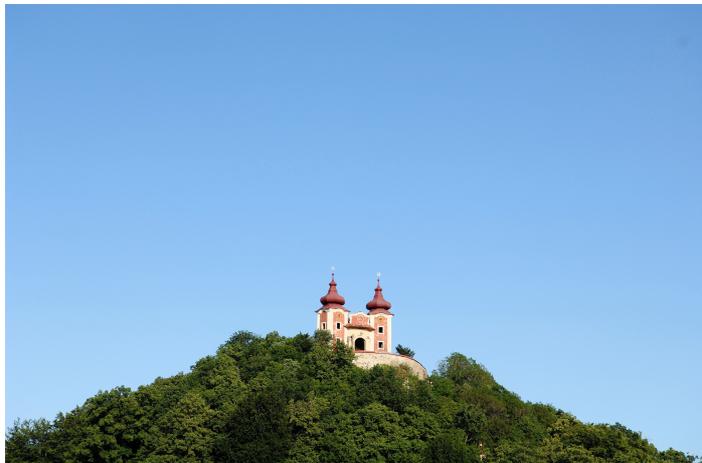


# Verein Partnerschaft Banska Stiavnica

Ahoj Štiavnica (32) 2011.07.10

## Nachrichten aus Banská Štiavnica – Juli 2011



### **Die Restauration der Kalvária kommt langsam voran**

Zum Kalvarienberg-Ensemble gehören insgesamt 23 Objekte auf einem Areal von sechs Hektaren. Der Höhenunterschied zwischen dem untersten Kapellchen und der Gipfelkapelle beträgt über 100 Meter. Im Jahr 2009 wurde mit den Restaurationsarbeiten des Ensembles begonnen. Die Gesamterneuerung soll sich über 15 Jahre erstrecken. Der Kalvarienfonds investierte bisher fast zwei Millionen Euro in die Renovation. Die benötigte Summe für die vollständige, komplexe Restauration wird auf vier bis

fünf Millionen Euro geschätzt. Die Renovation der so genannten Unteren Kirche, des grössten Objekts des Kalvarienbergs, steht vor dem Abschluss. Anschliessend soll die Renovation von drei Wegkapellen und der Statuengruppe „Sieben Schmerzen der Jungfrau Maria“ abgeschlossen werden. Gemäss einer im Juni unterzeichneten Vereinbarung sichern die Mittelslowakischen Energiewerke SSE dem Kalvarienfonds in den nächsten fünf Jahren 150'000 Euro zu, damit die wichtigsten Bauten beleuchtet und mit einem Kameraüberwachungssystem besser geschützt werden können. Vandalismus stellte für den Kalvarienberg in den letzten Jahren ein grosses Problem dar. Ganze Altäre und Statuen wurden gestohlen.

### **Unterhalt der Kulturdenkmäler - eine finanzielle Herausforderung**

Das Freilichtmuseum mit dem Bartholomäusstollen, das Alte Schloss, das Neue Schloss, das Bergergericht-Gebäude, der Kammerhof, die Jozef-Kollár-Galerie und der Glanzenberg-Stollen sind die am häufigsten besuchten Kulturdenkmäler von Banská Štiavnica. Sie alle gehören zum Slowakischen Bergbaumuseum SBM, das 2010 insgesamt 92'452 Besucherinnen und Besucher verzeichnete. Das SBM nahm rund 323'000 Euro ein, was 30 Prozent der Kosten deckte. Renovationen und Sanierungen können nicht ausgeführt werden, weil das nötige Geld fehlt. Dabei müssten an praktisch allen Objekten Sanierungen von rinnenden Dächern und von bröckelnden Fassaden vorgenommen werden. Die vom Museum beim zuständigen Umweltministerium beantragten Gelder für Renovationen werden schon seit zwei Jahren nicht mehr zugebilligt, und eine Wendung zum Besseren ist auch 2012 nicht in Sicht. Einzig für die Erneuerung eines völlig kaputten Daches bei einem Objekt des Freilichtmuseums stehen Eurofonds-Gelder zur Verfügung. Die Museumsleitung muss sich nun Überlegungen zum Verkauf von nicht benötigten Grundstücken im Stadtzentrum machen, um die allernötigsten Sanierungsarbeiten finanzieren können. Ein Verkauf ist wegen der komplizierten Eigentumsverhältnisse aber schwierig und langwierig.

### **Erfolgreicher Start in die sommerliche Kultursaison**

Traditionellerweise eröffnet das Festival kumštu, remesla a zábavy - Festival für Kunst, Handwerk und Unterhaltung - die sommerliche Kultursaison von Banská Štiavnica. Dieses Festival im Alten Schloss fand am Wochenende vom 20. / 21. Mai zum 14. Mal statt. Zum Konzept des Festivals gehört, dass jedes Jahr andere Werkstoffe ins Zentrum gestellt werden. Der diesjährige Anlass war der Verarbeitung von Pelz, Leder und Wolle gewidmet. Die Besucherinnen und Besucher konnten Tätigkeiten wie Schafscheren, Kämmen von Wolle, Spinnen auf dem Spinnrad, Filzen, Herstellung von Dudelsäcken, Bearbeiten von Leder in den verschiedensten Arten, Herstellung von Pergament und von Ledereinbänden von Büchern verfolgen. Zum Festival gehört auch ein buntes gesellschaftlich-kulturelles Rahmenprogramm für Gross und Klein. Mit fast 3'000 Besucherinnen und Besuchern war auch die diesjährige Veranstaltung wieder ein voller Erfolg.

### **Wieder ein neues Fotobuch über Banská Štiavnica**

Ende Mai fand die Buchtaufe eines weiteren Fotobuchs über Banská Štiavnica statt. Autor des Buches mit dem schlichten Titel „Banská Štiavnica“ ist der deutsche Fotograf Michael Niemeyer, der schon längere Zeit in Banská Štiavnica lebt. Die sieben Kapitel führen den Betrachter durch die Stadt und ihre Umgebung und gewähren auch Einblick ins Innere von Štiavnicer Häusern. Die Aufnahmen zeigen oft auch unbekanntere Winkel der Stadt. Der Text ist in Slowakisch und Englisch gehalten. Mit der Buchtaufe verbunden war die Vernissage der Ausstellung von Niemeyers Bildern im Art Café. Die Ausstellung ist noch bis Ende Juli zu sehen.

### **Spitzenpositionen bei Polizei und Stadtverwaltung neu besetzt**

Auf den 1. Juli konnten zwei Spitzenpositionen der Stadt nach halbjährigen Interimslösungen neu besetzt werden. Beide Stellenbesetzungen waren mit Schwierigkeiten und Diskussionen verbunden. Neuer Kommandant der Stadtpolizei Banská Štiavnica wurde Vladimír Kratoš. Kratoš wirkte mehr als 15 Jahre als Leiter des Kreiskommandos der (staatlichen) Polizei in Banská Štiavnica. (Staatspolizei und Stadtpolizei sind also mit unterschiedlichen Befugnissen am gleichen Ort im Einsatz.) Zuständig für die Wahl ist das Stadtparlament. Dieses lehnte den von der „Primátorka“ vorgeschlagenen Kandidaten Kratoš in der Maisitzung zunächst ab und wählte ihn dann in der Junisitzung doch – dies nach Ergänzung der Unterlagen und Beseitigung einiger Unklarheiten. Die Neuwahl wurde nötig, weil der frühere Kommandant der Stadtpolizei, Dr. iur. Dušan Lukačko, aufgrund den letzten Wahlen Vize-Bürgermeister geworden war. Neu zu besetzen war auch die Stelle der Vorsteherin des Stadtamtes – zu vergleichen mit der Position unseres Gemeindegemeindeführers. Die bisherige Stelleninhaberin Nadežda Babiaková war zur Bürgermeisterin gewählt worden. Das Stadtparlament wählte Ivana Nikolajová zur neuen Amtschefin, nachdem der Interimsleiter seinen Verzicht auf den Posten bekannt gegeben hatte. Ivana Nikolajová, seit neun Jahren in verschiedenen Abteilungen der Stadtverwaltung tätig, ist auch in Hünenberg keine Unbekannte. Beim letztjährigen offiziellen Besuch der Štiavnicer in Hünenberg war sie mit von der Partie.

### **Banská Štiavnica war einst grösser**

Banská Štiavnica zählt heute wenig über 10'000 Einwohner und ist damit eine schrumpfende Kleinstadt. Die Stadt hatte in früheren Jahren aber eine weit grössere Bedeutung. Davon zeugen auch die Einwohnerzahlen. 1930 beispielsweise zählte Banská Štiavnica 13'395 Einwohner, wohingegen die heutige Regionalhauptstadt Banská Bystrica mit ihren aktuell 78'700 Einwohnerinnen und Einwohnern damals nur 11'347 Einwohnerinnen und Einwohner hatte. Zum Vergleich: Im Jahr 1930 hatte die Stadt Zug 9'499 und Hünenberg 1182 Einwohnerinnen und Einwohner.

### **Botschafter aus aller Welt besuchen Banská Štiavnica**

In den letzten Monaten war eine Reihe von Botschafterinnen und Botschaftern aus aller Welt in Banská Štiavnica zu Gast. Am 20. März eröffnete der US-Botschafter in der Slowakei den Reigen mit einem ausgedehnten Besuch der Stadt und ihrer Umgebung. Am 23. März folgte eine Kurzvisite der kanadischen Botschafterin. Aus Anlass des Abschlusses der Restaurierungen verschiedener kunsthistorischer Werke im Besitz des Slowakischen Bergbaumuseums SBM (siehe „Ahoj Štiavnica“ 31) besuchte die norwegische Botschafterin am 28. April die Stadt. Diese Renovierungen konnten namentlich auch dank der Unterstützung aus dem norwegischen EU-Erweiterungsbeitrag realisiert werden. Am 20. Mai war die Botschafterin der Niederlande zu Gast, und am 3. Juni - zur Eröffnung der Ausstellung „Geschichte des Judentums“ und des Festivals israelischer Filme – der Botschafter Israels. Vorläufig Letzter in der Besucherreihe war der japanische Botschafter, der Banská Štiavnica am 14. Juni einen Besuch abstattete.

### **Hünenberg zu Besuch in Banská Štiavnica**

Nach dem offiziellen Besuch der Štiavnicer 2010 in Hünenberg sind heuer wieder die Hünenberger an der Reihe, ihrer Partnerstadt in der Slowakei einen Besuch abzustatten. Eine Gruppe von 19 Hünenbergerinnen und Hünenbergern mit der Gemeindepräsidentin Regula Hürlimann an der Spitze besucht Banská Štiavnica vom 14. bis 17. Juli. Auf dem reichhaltigen Programm stehen

neben den Treffen mit der Bürgermeisterin, den Vertreterinnen und Vertretern von Stadt, Schule und Kirche verschiedene kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten. Nebst Stadtbummel und Besichtigung von Sehenswürdigkeiten ist auch ein Ausflug in die Regionalhauptstadt Banská Bystrica, ein Besuch der ländlichen Artikularkirche (Holzkirche) in Hronsek, ein Bad in einer der vielen slowakischen Heilquellen und ein Besuch des Lebend-Schachspiels vorgesehen, das am 16. Juli auf dem Hauptplatz von Banská Štiavnica, dem Dreifaltigkeitsplatz, stattfindet.